



Seit mehr als 20 Jahren steht der Name DPA für hochwertige Mikrofontechnik. Die dänische Manufaktur bietet Qualität für höchste Ansprüche – auch an den Geldbeutel.

DPA-MIKROFONE DER D:DICATE- & D:VOTE-SERIE

Für Klangfetischisten

Für diesen Test hat uns der deutsche DPA-Vertrieb Mega Audio ein Mikrofon-Set zur Verfügung gestellt, das sich besonders gut zur Abnahme von Drums eignet. Es besteht aus einem 4011C und drei 2011C aus der d:dicare-Serie sowie weiteren drei 4099D aus der d:vote-Serie. Alle Mikrofone arbeiten mit Phantomspeisung, benötigen also jeweils einen Mikrofonvorverstärker oder ein Mischpult, das diese bereitstellen kann.

D:DICATE 4011C

Fangen wir gleich mit dem „Schwergewicht“ für die Bassdrum an, wobei sich diese Titulierung nur auf den Preis bezieht, denn das rund 1.500 Euro teure Mikro ist mit ca. 6,4 cm Länge bei ca. 1,8 cm Durchmesser nur ungefähr so groß wie ein XLR-Stecker. Dadurch passt es problemlos durch jedes noch so kleine Loch im Resonanzfell und lässt sich optimal platzieren.

So unscheinbar sein Äußeres ist, so gewaltig ist sein Sound. Das 4011C mit Nieren-Charakteristik bildet mühelos den Sound der

Bassdrum ab und gibt ihn so wieder, wie er eben ist. Da wird nichts beschönigt oder überzeichnet, sondern sehr neutral wiedergegeben – eine ideale Voraussetzung also, um wahlweise den Klang so naturgetreu wie möglich abzubilden oder ihn bei Bedarf in jede gewünschte Richtung zu verbiegen. Die Bässe können bei Bedarf per Equalizer kräftig betont werden, ebenso kann man gerne den Attack herausarbeiten oder Störfrequenzen ausfiltern. Der Output ist dabei erfreulich hoch. Das 4011C ist schlicht ein Traum sowohl für Puristen als auch für Kreativköpfe.

D:DICATE 2011C

Äußerlich ist das 2011C dem 4011C sehr ähnlich, bei gleichem Durchmesser ist es lediglich ein Stückchen länger, nämlich ca. 9,2 cm. Es arbeitet ebenfalls mit Nieren-Charakteristik und bietet sich für die Abnahme von Cymbals und der Hi-Hat an.

Eine Besonderheit bei der d:dicare-Serie ist übrigens, dass für die Mikrofone auch anderen Kapseln mit abweichenden Richtcharakteristiken zu haben sind. Wer also lieber eine Superniere-, Breitnieren- oder Kugel-Kapsel haben möchte, wird im Zubehörbereich von DPA fündig.

Der Sound – wen überrascht's? – ist ebenfalls absolut klangneutral und lässt sich auf Wunsch beliebig verbiegen. Die Höhen klingen angenehm, nahezu warm, lassen aber niemals die Brillanz vermissen. Wer mehr Glanz mag, kann getrost den Equalizer bemühen und muss dabei niemals Angst haben, dass der Sound zu scharf wird, denn er wird nur brillanter und seidiger. Auch hier also alles top!

D:VOTE 4099D

Speziell für die Abnahme von Trommeln ist das 4099D gedacht, das eine entsprechende Halterung zum Ankleben an einen Spannfeder gleich mitbringt. Diese ist dabei

ebenso simpel wie genial aufgebaut: Sie besteht komplett aus relativ hartem Gummi mit Aussparungen, durch die sich eine Klammer ergibt, die einfach auf den Spannreifen gesteckt wird. Je nachdem, wie herum man die Halterung vor dem Ankleben ausrichtet, wird dabei der Abstand zur Trommel größer oder kleiner. Sie hält absolut fest und war auch durch härteste Schläge auf dem Spannreifen nicht „aus der Fassung“ zu bringen.

In der Halterung steckt dann ein sehr schmaler Schwanenhals, mit dem sich die Position weiter verfeinern lässt. An seinem oberen Ende sitzt die sehr kleine Mikrofonkapsel, welche komplett mit Schaumstoff ummantelt ist. Am anderen Ende des Halses befindet sich eine winzige Buchse mit Schraubgewinde, in die das ca. 1,8 Meter lange Anschlusskabel geschraubt wird. Am anderen Ende des Kabels wird dann ein XLR-Stecker angeschraubt. So filigran hier manches gearbeitet ist, so zuverlässig funktioniert das Ganze dennoch. Die Länge und Dünne des Kabels garantieren dabei eine unauffällige Verlegung bis zum Boden.

Das 4099D hat eine Supernieren-Charakteristik, was dafür sorgt, dass Übersprecher von anderen Trommeln minimiert werden. Im Praxistest war das Übersprechen tatsächlich wesentlich geringer als bei unseren Vergleichsmikrofonen mit Nieren-Charakteristik. Der Sound ist nicht ganz so neutral wie bei den zuvor beschriebenen DPA-Kandidaten, kommt dem Klang von Toms und Snaredrum allerdings sehr entgegen. Die Höhen werden ganz leicht betont, ohne dabei auffällig zu werden. Allerhöchstes Zischen von den Cymbals wird hingegen unterdrückt, denn der Übertragungsbereich geht ab ca. 15 kHz rapide gegen null. Trotz des leichten Bogens in der Frequenzkurve muss auch beim 4099D niemand befürchten, dass hier übertrieben gefärbt wird. Dem Snareteppich tut es auch hier nach wie vor gut, wenn man die Höhen etwas anhebt, wobei schon eine geringe Betonung der Höhen den seidigen Glanz herbeizaubert, den viele sich wünschen. Abgesehen von einer Betonung der Bässe per Equalizer kann man auch den Nahbesprechungseffekt der 4099D-Mikrofone nutzen und sie näher am Fell positionieren.

FAZIT

Ob man's gerne natürlich mag oder ein heftiger Sound-Verbieger ist, ist bei den getesteten DPA-Mikrofonen egal, denn beide Lager werden gleichermaßen auf höchstem Niveau bedient. Ein komplett mit den Testkandidaten mikrofoniertes Set klingt auf Anhieb homogen, ohne dass man auch nur einmal zum Equalizer greifen müsste. Kann man dem Zucken der Hand nach den Reglern aber nicht widerstehen, belohnen die DPAs diese Regung mit feinen Sound-Varianten, die eigentlich jeden Geschmack bedienen dürften. Der Spaß ist zwar nicht gerade billig, aber hier muss man einfach sagen: Qualität hat eben ihren Preis. Punkt. ◀◀

PROFIL

Hersteller	DPA
Herkunftsland	Dänemark
Vertrieb	Mega Audio
Internet	www.dpamicrophones.com www.megaaudio.de
Preise	d:dicat 4011C: ca. € 1.505,35 (UvP) d:dicat 2011C: ca. € 749,70 (UvP) d:vote 4099D: ca. € 493,85 (UvP)

drum-tec

edrums for europe

Enjoy the Feeling



www.drum-tec.de



Real Feel

*New authentic
E-Drum System*

E-Drums
von drum-tec